Neugablonz

Neugablonz wurde 1946 von vertriebenen Sudetendeutschen aus dem Kreis Gablonz, Nordböhmen, gegründet. Im Kreis Gablonz war die weltweit bekannte Gablonzer Glas- und Schmuckindustrie beheimatet, die ihren Ursprung bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen kann. 1945 hatte der Kreis Gablonz ca. 100.000 deutsche Einwohner, 18.000 von ihnen siedelten sich im Raum Kaufbeuren an. Neugablonz entstand auf dem Ruinenfeld eines Munitionsgeländes des Zweiten Weltkrieges.

Unter vielen Entbehrungen, aus dem Nichts bauten hier die Gablonzer ihre Industrie wieder auf, schufen sich Wohnungen und Werkstätten und, großteils in Eigenleistung, ein erlebenswertes Umfeld.

Neugablonz, Stadtteil von Kaufbeuren mit ca. 14.000 Einwohnern, ist heute das Modeschmuck-Zentrum der Bundesrepublik Deutschland. In den 130 Betrieben der Gablonzer Industrie im Allgäu mit ihren ca. 1.200 Mitarbeitern werden jährlich tausende neuer Entwürfe geschaffen, Handelsverbindungen in alle Welt garantieren den Vertrieb.

Neugablonz ist die einzige Siedlung dieser Größenordnung, die von einer geschlossenen Bevölkerungsgruppe aus den Vertreibungsgebieten gegründet worden ist, sie ist die einzige, die den Namen einer ehemals deutschen Stadt trägt.

Traditionen, Lebensart, kulturelle Bindungen, Brauchtum und Mundart der Gablonzer blieben so weitgehend erhalten. Neugablonz nimmt eine besondere Stellung in der Nachkriegsgeschichte ein, es gilt als Denkmal der Aufbauleistung der vertriebenen Deutschen schlechthin.

Erinnerungen an die Herkunft der Neugablonzer trifft man allerorten: das Gablonzer Haus mit dem Isergebirgsmuseum, das Haus der Industrie, den Rüdiger-Brunnen, bis 1945 Wahrzeichen der Stadt Gablonz, den Isergebirgsbrunnen, das Vertriebenen Denkmal, Straßennamen und vieles andere mehr.

Veranstalter

Stadt Kaufbeuren

Koordinierungszentrum Kaufbeuren-aktiv
Frau Caroline Moser
Kaiser-Max-Straße 1
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 437-388
Fax: 08341 437-657

E-Mail: info@kaufbeuren-aktiv.de
Internet: www.kaufbeuren-aktiv.de

Tagungsort

Gablonzer Haus

Marktgasse 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 66912
Telefon während der Tagung: 0177 2624486

Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs und der Verteilung auf die Berufsgruppen berücksichtigt. Sie erhalten nach der Anmeldung eine Bestätigung.

Bitte melden Sie sich für die Tagung bis zum 17. September 2010 online an: **www.ibbw.de/biwaq-tagung**

Tagungsorganisation

Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e. V. (ibbw)

Weender Landstraße 6
37073 Göttingen

Telefon: 0551 54822-17
Fax: 0551 54822-22

E-Mail: info@ibbw.de
Internet: www.ibbw.de

Wir bedanken uns beim Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV) für die freundliche Unterstützung der Tagung.

An der Durchführung der Tagung wirken auch Schülerinnen und Schüler der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz mit.

Kaufbeuren aktiv
Bürgerliches Engagement
www.kaufbeuren-aktiv.de

Perspektiven fürs Quartier

Jugendhilfe, Schule, Betriebe in der kommunalen Kooperation

BIWAQ-Fachtagung

am 6. Oktober 2010 in Kaufbeuren

Dieses Vorhaben wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Zum Anliegen der Fachtagung

Die Fachtagung „Perspektiven fürs Quartier: Jugendhilfe, Schule, Betriebe in kommunaler Kooperation“ richtet sich an alle kreativen Akteure im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf und damit an: Entscheidungsträger der Kreisfreien Städte und Landkreise, Vertreter/-innen der Kommunen und der Sozialen Stadt, Schulleitungen, Kooperationslehrkräfte, Mitarbeiter/-innen der Agentur für Arbeit und ARGEn/Jobcenter, Quartiersmanagerinnen und –manager, Bildungsverantwortliche, Wissenschaftler/-innen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an Schulen, Unternehmensverbände sowie Betriebe, und viele mehr.

Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion zur Weiterentwicklung des Übergangsmanagements Schule-Beruf im lokalen Kontext. Sie soll die relevanten Akteure zusammenbringen, um mit deren Kreativität eine Weiterentwicklung des Übergangs von der Schule in den Beruf zu erreichen.

Die Stadt Kaufbeuren wurde 2002 mit dem Stadtteil Neugablonz in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ aufgenommen. Im Rahmen der Bundesprogramme „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“, XENOS, STÄRKEN vor Ort sowie „Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) und des Länder-Modellvorhabens „Kooperationen“ werden weitere Projekte unter der Regie des Koordinierungszentrums Kaufbeuren-aktiv durchgeführt. Hierbei werden der Partizipationsgedanke, der praxisrelevante Nutzen für die Jugendlichen, die Aktivierung von Vereinen, Verbänden und der Wirtschaft sowie die Förderung und Motivation der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil in den Vordergrund gestellt.

Immer mehr Kommunen entwickeln ein verstärktes Verantwortungsbewusstsein für Jugendliche mit Problemen im Übergang von der Schule in den Beruf. Eine wichtige Schlüsselfunktion nimmt dabei die Schule als Ausgangs- und Kristallisierungspunkt für alle Aktivitäten (Stichwort: Ganztags- und unterrichtsergänzende Angebote) wahr. Gemeinsam mit Quartiersmanagement, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Jugendlichen wird der Übergang in die Arbeitswelt in Zukunft zu gestalten sein. Ausgehend vom Modell einer sozialräumlichen Ausrichtung werden weitere Maßnahmen im Quartier in Zusammenarbeit von Kommune, ARGE und Bildungsträgern angeboten.

Wirtschaftsverbände und Vertreter der Wirtschaft werden sich diesen Herausforderungen stellen und aufgrund des bevorstehenden Facharbeitermangels neue Wege der Zusammenarbeit gehen.

Die Weiterentwicklung der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Quartier und die lokale Kooperation sind daher Themen, mit denen wir uns auf der Tagung in Podiumsbeiträgen, Foren und Diskussionen beschäftigen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Ihrer Kreativität und Ihrem Engagement an der Fachtagung in Kaufbeuren zu beteiligen.

Tagungsprogramm

ab 09:00 **Teilnehmeranmeldung**
Markt der Möglichkeiten
Stehcafé
Pressegespräch

10:00 **Eröffnung der Tagung**
Herr Bürgermeister Gerhard Bucher

10:15 **Qualifizierte Nachwuchsförderung in der kommunalen Kooperation**
Herr Robert Klauer, Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft Kaufbeuren

10:30 **Kommunales Übergangsmanagement, BIWAQ und die Gestaltung lokaler Kooperation**
Herr Alfred Riermeier, Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie der Stadt Kaufbeuren

11:00 **Wo steht Kaufbeuren?**
– Der überregionale Blick
Prof. Dr. Karlheinz Thimm,
Ev. Fachhochschule Berlin

12:00 **Mittagspause**
Markt der Möglichkeiten
Austausch

13:30 **Foren**

15:00 **Kaffee-/Teepause**
Markt der Möglichkeiten

15:30 **Feedback aus den Foren und Podiumsdiskussion**
Herr Oberbürgermeister Stefan Bosse
Prof. Dr. Karlheinz Thimm, Ev. FH Berlin
Frau Gabriela Lerch-Wolfrum, STMAS
Herr Thomas Schlütsmeier, STMUK
Frau Gabriele Holzner, Regierung von Schwaben
Frau Regine Wagner, BBSR
Herr Robert Klauer, Kreishandwerkerschaft
Frau Silke Königsberger, ARGE Kaufbeuren
Moderation: Tilman Zschiesche, ibbw

16:30 **Ende und Abschluss der Tagung**
Herrn Alfred Riermeier

Foren

Forum 1 **Soziale Stadt und kommunales Übergangsmanagement**
Frau Moser / Herr Baldamus / Herr Vollmar /
Moderation: Herr Tenambergen

- Wie können kommunale Aufgaben und Projekte sinnvoll abgestimmt werden?
- Welche Instrumente stehen der Kommune zur Koordinierung des Übergangsmanagements zur Verfügung?
- Welche Strukturen und Qualifikationen braucht das kommunale Übergangsmanagement?

Forum 2 **Kommune, Jugendhilfe und Schule – Gestaltung der Kooperation im Quartier**
Frau Lerch-Wolfrum / Herr Prof. Thimm / Frau Serwuschok
Moderation: Herr Riermeier

- Wie kann die Kooperation von Schule und Jugendhilfe gelingen?
- Welche Ziele hat die Kooperation von Schule und Jugendhilfe?
- Welche Aufgaben übernimmt die Schule in der Kooperation, welche Aufgaben hat die Jugendhilfe an Schule?

Forum 3 **Berufliche Integration – Chance fürs Quartier?**
Frau Zobel / Herr Sobl / Frau Eiben / Moderation: Frau Wagner

- Kooperation im Quartier: Wer ist beteiligt?
- Wie können die verschiedenen Zielgruppen erreicht und motiviert werden?
- Wie kann kommunales Übergangsmanagement zur Quartiersentwicklung beitragen?

Forum 4 **Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in Schule und Betrieb**
Herr Klauer / Herr Schlütsmeier / Herr Stöhr /
Moderation: Herr Wischhöfer

- Wie kann Berufsorientierung und Berufsvorbereitung gemeinsam von Schule und Betrieben organisiert werden?
- Wie können Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern für Berufsorientierung motiviert werden?
- Wie können Schülerinnen und Schüler an Haupt- und berufsbildenden Schulen auf den erfolgreichen Ausbildungseinstieg vorbereitet werden?

Forum 5 **Projektarbeit und Berufsorientierung in Schule**
Frau Götz / Frau Holzner / Herr Hortig / Moderation: Herr Krüger

- Projektarbeit an Schule – wie geht das?
- Wie werden Lehrkräfte für die Projektarbeit gewonnen?
- Projektarbeit, Lehrpläne, Zensuren, Zertifikate?
- Welche berufsvorbereitenden Projekte kann Schule anbieten?

Forum 6 **Profiling und Förderplanung im Quartier**
Frau Budjarek / Frau Dikkaya-Kaufmann / Herr Seeberger /
Moderation: Frau Königsberger

- Wie können Maßnahmen im Quartier sinnvoll abgestimmt werden?
- Welche Instrumente stehen der Kommune, der ARGE, den Projekt- und Bildungsträgern in der Förderung von (Langzeit-)Arbeitslosen im Quartier zur Verfügung?
- Wie können die verschiedenen Zielgruppen erreicht, motiviert und längerfristig gefördert werden?